

Studiengang	MA-Studium (Zweifachstudium) der deutschen Sprache und Literatur; Lehramtsgang; Übersetzer-Richtung		
Lehrveranstaltung	Der österreichische literarische Expressionismus		
Status	Wahlfach (B)		
Studienjahr	Erstes (1.) und zweites (2.) Jahr	Semester	Erstes (1.) und drittes (3.) Semester / Wintersemester
ECTS	3		
Lehrende	o. Univ.-Prof. Dr. phil. Slavija Kabić (skabic@unizd.hr)		
Lernziele	<p>Nach der bestandenen Prüfung in dieser Lehrveranstaltung sind Studierende im Stande,</p> <ul style="list-style-type: none"> - selbstständig Schlüsse zu ziehen und Werturteile abzugeben, - auf Grund von Analysen, Synthesen und Vergleichen neue Sachverhalte aus ähnlichen Themenkomplexen zu schaffen und zu bewerten, - abstrakt und kreativ zu denken, - neues Wissen im ähnlichen Themenbereich zu entwickeln, - wissenschaftliche Literatur selbstständig zu erforschen, - ethische und soziale Verantwortung zu übernehmen. 		
Voraussetzungen für die Kursbelegung	-		
Inhalt	<p>Primärtexte (außer F. Kafka und F. Werfel) nach: Braunroth und Wallas.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „Der Zug von sehnsüchtigen Verdammten“ (Kurt Pinthus); Mimesis und Expression – Voraussetzungen für die Entstehung des Expressionismus in der Malerei („Die Brücke“, „Der blaue Reiter“) und in der Literatur bzw. Voraussetzungen der europäischen Avantgarde. 2. Expressionismus – Mode, Stil oder Weltanschauung? Zeitschriften, Programme und Manifeste; Film über den expressionistischen Maler Franz Marc (30 Min.); Expressionismus in Deutschland und Österreich. 3. Der Frühexpressionismus: von 1909/1910 bis 1914 – die expressionistische Vorkriegslyrik (Großstadtpoesie, Gesellschaftskritik, Grotteske, Menschheitspathos – „O Mensch!“-Lyrik): Autoren und ihre Werke. 4. Georg Trakl: „Kaspar Hauser Lied“ – die Figur Kaspar Hausers im Expressionismus (Kaspar Hauser in Literatur, Malerei und Film). Auszüge aus dem Film „Jeder für sich und Gott gegen alle“; „Ästhetik des Hässlichen“ Gottfried Benns. 5. Das Außenseitertum, ein expressionistisches Thema? Lyrisches 		

	<p>Gedicht und Kurzprosa (Referate der Studierenden).</p> <p>6. Vorkriegsprosa: Autoren und Werke. – Albert Ehrenstein: „Tubutsch“</p> <p>7-9. Zweite Phase des Expressionismus: 1914. bis 1918 (teilweise Kriegsbegeisterung; Antikriegsengagement; Krise der bürgerlichen Gesellschaft): Kriegsliteratur und -prosa: Autoren und ihre Werke.</p> <p>10-11. Franz Kafka, ein expressionistischer Autor? „Die Verwandlung“, „Das Urteil“, „In der Strafkolonie“, „Der Hungerkünstler“, „Der Jäger Gracchus“ (Auswahl); Film über F. Kafka (George Steiner).</p> <p>12-13. Der späte Expressionismus: 1918 bis 1922/1925 (Hoffnung auf die Revolution, utopische Konzepte, Enttäuschung und Resignation nach dem Zusammenbruch der Revolutionen): Nachkriegsliteratur, -prosa und -drama: Autoren und ihre Werke.</p> <p>14-15. Präsentation von Seminararbeiten; Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung.</p>
<p>Prüfungsliteratur</p>	<p>Literatur</p> <p>a) Primärtexte:</p> <p>Braunroth, Manfred, <i>Prosa des Expressionismus</i>. Arbeitstexte für den Unterricht. Für die Sekundarstufe II. Stuttgart. Philipp Reclam jun. 1996 (ausgewählte Texte).</p> <p>Wallas, Armin A., (Hrsg.) <i>Texte des Expressionismus</i>. Der Beitrag jüdischer Autoren zur österreichischen Avantgarde. Linz-Wien, edition neue texte 1988 (ausgewählte Texte).</p> <p>b) Sekundärliteratur:</p> <p>Müller, Ulrich, „Avantgarde und Expressionismus“, in: Bark, Joachim, Dietrich Steinbach, Hildegard Wittenberg (Hrsg.) <i>Epochen der deutschen Literatur</i>. Gesamtausgabe. Stuttgart, Ernst Klett Schulbuchverlag 1991, S. 369-427.</p> <p>Wallas, Armin A., „Der Beitrag jüdischer Autoren zum österreichischen Expressionismus“ (Nachwort), in: Armin A. Wallas, (Hrsg.) <i>Texte des Expressionismus</i>. Der Beitrag jüdischer Autoren zur österreichischen Avantgarde. Linz-Wien, edition neue texte 1988, S. 279-296.</p> <p>Kabić, Slavija – Čubić, Jelena, „Der Vater-Sohn-Konflikt bei Franz Werfel – Eine ständige Suche nach dem Vater-Gott“, in: <i>Riječ. Časopis za slavensku filologiju</i>. Hrvatsko filološko društvo Rijeka, Jg.. 13, 2007, Bd. 1, S. 90-116.</p> <p>Kabić, Slavija – Erstić, Marijana, „Literarische und filmische Kaspar-Hauser-Bilder“, in: <i>Zagreber Germanistische Beiträge</i>. Heft 15, Zagreb 2006, S. 53-88.</p> <p><u>Seminararbeiten der Studierenden</u> (Analyse eines Prosatextes, eines dramatischen Textes und eines Gedichtes) nach: Wallas, Armin A. (Hrsg.), <i>Texte des Expressionismus</i>. Der Beitrag jüdischer Autoren zur österreichischen Avantgarde. Linz-Wien, edition neue texte 1988; Georg Trakl, <i>Das dichterische Werk</i>. München. Deutscher Taschenbuch</p>

	Verlag (dtv 6001), ⁴ 1983; Albert Ehrenstein, <i>Werke. Erzählungen</i> . Herausgegeben von Hanni Mittelman. München. Klaus Boer Verlag 1991; Walter Hasenclever: <i>Der Sohn</i> . Ein Drama in fünf Akten. Stuttgart. Philipp Reclam jun. 1992 (Universal-Bibliothek Nr. 8978)
Zusätzliche Literatur	Knopf, Jan und Viktor Žmegač, „Expressionismus als Dominante“, u: Žmegač, Viktor (Hrsg.), <i>Geschichte der deutschen Literatur vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart</i> . Weinheim, Beltz Athenäum Verlag 1995 (4. Auflage), Band II/2, S. 413-500. Ivanišin, Nikola, <i>Fenomen književnog ekspresionizma. O hrvatskom književnom ekspresionizmu</i> . Zagreb. Školska knjiga 1990 (ausgewählte Kapitel). Žmegač, Viktor, <i>Težište modernizma. Od Baudelairea do ekspresionizma</i> . Zagreb. Liber 1986 (ausgewählte Kapitel). Internetquellen: http://www.uni-duesseldorf.de/ulb.ger.html ; http://www.biblint.de/ ; http://www.ub-uni-heidelberg.de/helios/fachinfo/fachref/german/germinet.htm ; http://www.stub.uni-frankfurt.de/bdsl/bdsl-start.htm ; http://gutenberg.spiegel.de
Lehr- und Lernformen	Vorlesung (15 Stunden), Seminar (15 Stunden): individuelle und Gruppenarbeit, Diskussion im Seminar über die Primärtexte und Sekundärliteratur; Halten von Kurzreferaten, Präsentation von Seminararbeiten.
Prüfungsmethoden	Aktive Teilnahme am Seminar, regelmäßige mündliche Leistungskontrolle (Kurzreferate, Kurztests). Präsentation der Seminararbeit im Seminar, schriftliche Abschlussprüfung am Semesterende.
Unterrichtssprache	Deutsch
Qualitätskontrolle	Anwesenheitspflicht (min. 70% Anwesenheit im Unterricht, 50% im Falle der Kollidierung dieser Lehrveranstaltung mit einer anderen), aktive Teilnahme am Seminar (30% der Gesamtnote), Präsentation der Hausaufgabe / Seminararbeit (30% der Gesamtnote); die schriftliche Abschlussprüfung am Semesterende (40% der Gesamtnote). Evaluation und Selbstevaluation der Studierenden und der Lehrenden.

Lehrplan (Inhalt nach Terminen)		
VORLESUNG	TERMIN	
	Raum	156/5. Stock
	Sprechstunde	http://www.unizd.hr/njemacki/nastavnici/slavija-kabic
SEMINAR	TERMIN	

	Raum	156/5. Stock
	Sprechstunde	http://www.unizd.hr/njemacki/nastavnici/slavija-kabic

VORLESUNGEN		
Woche	Datum/ Uhrzeit	Inhalt
1		1. „Der Zug der sehnsüchtigen Vögel“ (Kurt Pinthus); Mimesis und Expression – Voraussetzungen für die Entstehung des Expressionismus in der Malerei („Die Brücke“, „Der blaue Reiter“) und in der Literatur bzw. Voraussetzungen der europäischen Avantgarde.
2		2. Expressionismus – Mode, Stil oder Weltanschauung? Zeitschriften, Programme und Manifeste; Film über den expressionistischen Maler Franz Marc (30 Min.); Expressionismus in Deutschland und Österreich.
3		3. Der Frühexpressionismus: von 1909/1910 bis 1914 – die expressionistische Vorkriegslyrik (Großstadtpoesie, Gesellschaftskritik, Grotteske, Menschheitspathos – „O Mensch!“-Lyrik): Autoren und ihre Werke.
4		4. Georg Trakl: „Kaspar Hauser Lied“ – die Figur Kaspar Hausers im Expressionismus (Kaspar Hauser in Literatur, Malerei und Film). Auszüge aus dem Film „Jeder für sich und Gott gegen alle“; „Ästhetik des Hässlichen“ Gottfried Benns.
5		5. Das Außenseitertum, ein expressionistisches Thema? Lyrisches Gedicht und Kurzprosa (Referate der Studierenden).
6		6. Vorkriegsprosa: Autoren und Werke. – Albert Ehrenstein: „Tubutsch“.
7		7. Zweite Phase des Expressionismus: von 1914. bis 1918 (teilweise Kriegsbegeisterung: Kriegslyrik und -prosa: Autoren und ihre Werke.
8		8. Zweite Phase des Expressionismus: von 1914. bis 1918: Antikriegsengagement: Kriegslyrik und –prosa: Autoren und ihre Werke.
9		9. Zweite Phase des Expressionismus: von 1914. bis 1918: Krise der bürgerlichen Gesellschaft: Kriegslyrik und –prosa: Autoren und ihre Werke.
10		10. Franz Kafka, ein expressionistischer Autor? Das Motiv des Vater-Sohn-Konflikts: „Die Verwandlung“.
11		11. Franz Kafka: Das Motiv der Sünde und der Strafe: „Das Urteil“, „In der Strafkolonie“.
12		12. Der späte Expressionismus: von 1918 bis 1922/1925 (Hoffnung auf die Revolution, utopische Konzepte): Nachkriegslyrik, -prosa und -drama: Autoren und ihre Werke: Franz Werfel, Albert Ehrenstein.
13		13. Der späte Expressionismus: von 1918 bis 1922/1925 (Enttäuschung und Resignation nach dem Zusammenbruch der Revolutionen): Nachkriegslyrik, -prosa und -drama: Autoren und ihre Werke: Franz Werfel, Simon Kronberg.
14		14. Präsentation von Seminararbeiten. Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung.
15		15. Präsentation von Seminararbeiten; Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung.

SEMINARE		
Woche	Datum/ Uhrzeit	Inhalt
1		1. Der Expressionismus in der Malerei („Die Brücke“, „Der blaue Reiter“) und der Literatur – ein Vergleich der Themen, Motive, Farben; Besprechen von Themen für Seminararbeiten.
2		2. Analyse und Diskussion über Paul Adlers Lyrik und Prosawerke (aus: „Nämlich“, „Vor der Kirche“).
3		3. Der Frühexpressionismus: von 1909/1910 bis 1914 – die expressionistische Vorkriegslyrik: Paul Adler, Uriel Birnbaum i Max Brod
4		4. Georg Trakl: „Kaspar Hauser Lied“ – die Figur Kaspar Hausers im Expressionismus (Kaspar Hauser in Literatur, Malerei und Film). Auszüge aus dem Film „Jeder für sich und Gott gegen alle“; G. Benn: „Kleine Aster“, „Mann und Frau gehn durch die Krebsbaracke“.
5		5. Das Außenseitertum, ein expressionistisches Thema? Lyrisches Gedicht (Referate der Studierenden): Albert Ehrenstein, Carl Ehrenstein, Franz Janowitz, Simon Kronberg.
6		6. Vorkriegsprosa: Autoren und Werke. – Albert Ehrenstein: „Tubutsch“. – Lesen und Analyse der Novelle „Tubutsch“.
7		7. Zweite Phase des Expressionismus: von 1914. bis 1918 (teilweise Kriegsbegeisterung: Kriegslyrik und -prosa: Autoren und ihre Werke.
8		8. Zweite Phase des Expressionismus: von 1914. bis 1918: Antikriegsengagement: Kriegslyrik und –prosa: Autoren und ihre Werke. Franz Werfel, Hugo Sonnenschein.
9		9. Zweite Phase des Expressionismus: von 1914. bis 1918: Krise der bürgerlichen Gesellschaft: Kriegslyrik und –prosa: Autoren und ihre Werke.
10		10. Franz Kafka, ein expressionistischer Autor? Das Motiv des Vater-Sohn-Konflikts: „Die Verwandlung“ (Analyse ihres Verhältnisses); der Film über Franz Kakfa (George Steiner).
11		11. Franz Kafka: Das Motiv der Sünde und der Strafe: „Das Urteil“, „In der Strafkolonie“ – Referate der Studierenden.
12		12. Der späte Expressionismus: von 1918 bis 1922/1925 (Hoffnung auf die Revolution, utopische Konzepte): Nachkriegslyrik, -prosa und -drama: Autoren und ihre Werke: Franz Werfel, Albert Ehrenstein u. a.
13		13. Der späte Expressionismus: von 1918 bis 1922/1925 (Enttäuschung und Resignation nach dem Zusammenbruch der Revolutionen): Nachkriegslyrik, -prosa und -drama: Autoren und ihre Werke: Franz Werfel, Simon Kronberg u. a.
14		14. Präsentation von Seminararbeiten.
15		15. Präsentation von Seminararbeiten. Vorbereitung auf die schriftliche Abschlussprüfung.

TEILNAHME- und PRÜFUNGSBEDINGUNGEN

TEILNAHME- und PRÜFUNGSBEDINGUNGEN, PRÜFUNGSTERMINE
Anwesenheitspflicht (min. Anwesenheit im Unterricht von 70% bzw. von 50% im Falle der Kollidierung dieser Lehrveranstaltung mit einer anderen), aktive Teilnahme am Seminar, regelmäßige mündliche (Referate, Kurzests) Leistungskontrolle und die abgehaltene

Präsentation der Seminararbeit (insgesamt 60% der Gesamtnote) sind die Bedingungen für die Unterschrift der Lehrkraft bzw. für die Zulassung der/des Studierenden zu der schriftlichen Prüfung als Abschlussprüfung am Semesterende (40% der Gesamtnote).

Bewertung der schriftlichen Abschlussprüfung: bis 50% = ungenügend (1); von 51% bis 60% = genügend (2); von 61% bis 75% = befriedigend (3); von 76% bis 89% = gut (4); von 90% bis 100% = sehr gut (5).

Prüfungstermine: vier Prüfungstermine: zwei Wintertermine (zwischen 28.1. und 22.2. 2019) und zwei Herbsttermine (zwischen 2.9. und 30.9. 2019) im akademischen Jahr 2018/2019.